

Daumer, Georg Friedrich: [wie doch verfielst du] (1837)

1 Wie doch verfielst du,
2 Du guter Knabe,
3 Dem alle Mädchen
4 So wohlgewogen,
5 Der ihnen allen –
6 So reich an Habe,
7 So vorgezogen
8 Sie immer seien –
9 Das Herz entrückt,
10 Wie doch verfielst du
11 Zu deinem Schaden
12 Auf mich, die Arme,
13 Die tief zu Boden
14 Sich unter'm Drucke
15 Der Schmach, der Sorge,
16 Des Kammers bückt?

17 Du siehst ja doch,
18 Herzlieber Knabe,
19 Daß ich nicht habe,
20 Was Andre haben,
21 Daß ich nicht prange,
22 Wie Andre prangen,
23 Und Freude blitze,
24 Mit schönem Schmucke
25 Den Leib geschmückt.

26 Du siehst ja doch:
27 Es fehlt mir Alles.
28 Den Fuß zu bergen,
29 Den oft verletzten,
30 Gebrechen Schuhe,
31 Gebrechen Strümpfe;

32 Bis an die Kniee
33 Muß ich in Sümpfe,
34 Muß ohne Ruhe
35 Die Glieder regen,
36 Von Qual und Mühe,
37 Von Noth und Plage
38 All meine Tage
39 Die Brust gedrückt.

(Textopus: [wie doch verfielst du]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47726>)